

Biotopname Erlen-Bruch im südlichen "Bröken" westlich von Goddin		X		TK10 0 4 0 4 - 3 4 2 - 4 0 0 3 Anschluß in TK - - Film-Nr. 2 1 - - Bild-Nr. 0 2 0 1 - - 5 0 0 3 -	
Standort /Geologie vermoorte Senke in Grundmoräne					
Naturraum 4 0 1		Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordwestmecklenburg		Gemeinde / Stadt Mühlen Eichsen			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 16007					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FIB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code		W N R S K T V W N			
%		6 5 3 0 5			
Vegetationseinheiten Seggen-Schwarzerlen-Bruchwald, Schwertlilien-Erlenbruchwald, Grauweiden-Gebüsch					
Habitats + Strukturen H D R H S E H Z R H A O H N N					
Beschreibung / Besonderheiten Tümpelähnlicher kleiner Erlen-Bruchwald in einer vermoorten Grundmoränensenke im südlichen "Bröken" mit überwiegend offener Wasserfläche, einem mittelalten Erlenbestand mit ehemaliger Niederwaldnutzung.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X Flächengröße / Länge			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
keine Gefährdung X					
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 4 - 3 4 2 - 4 0 0 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant Carex acutiformis	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex elata
--	---

Pflanzenarten ±zahlreich Carex elongata	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Salix cinerea
---	---

Pflanzenarten vereinzelt Alnus incana	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Caltha palustris	Iris pseudacorus	Lemna minor
---	--	-------------------------	-------------

Angaben zur Fauna Kranichbrutgebiet	
--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 11.06.1996
	Datum letzte Begehung: 12.09.1996
Bearbeiter/in: StAUNSN-Bohatsch	Foto: 1
	Folgeseiten: 0